Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 15

Rubrik: [Professor Gscheidtli] : ein neuer Kampfzoll

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Europäische Rundgesangeouplets, mit Chor.

Nach der Melodie: "Mit Männern sich zu schlagen" etc.

Germania singt:

Den Falk liebt ich einst sehre, Den Papst ich heut verehre Und morgen den Windthorst, Denn mir ist Alles Worst!

Chor: Halli, hallo, halli, hallo, bei uns geht's immer je länger, je schlimmer, halli, hallo, halli, hallo, bei uns geht's immer e so.

Russia singt:

Ob ich in Moskau weile,
Ob nach Gatschina eile,
Das ist ja ganz egal —
Paff! Bomben überall!
Chor: Halli, hallo, etc.

Austria singt:

Die Irredenta schläft nicht, Der Türke, ach, der stirbt nicht, Der Russe will mich hau'n — Könnt' ich dem Bismarck trau'n! Chor: Halli, hallo, etc.

Italia singt:

Wenn sich die Andern hauen, Nehm' ich mit Gottvertrauen, Mir wieder meinen Theil — So bleibt die Haut mir heil I Chor: Halli, hallo, etc.

Gallia singt:

Wart' Preuss, ich werd' erzwingen, Mir Elsass und Lothringen! Doch ich, ich fang' nicht an — Geh', Russe, Du voran! Chor: Halli, hallo, etc.

Britannia singt:
Muss allways was anbandeln,
Sonst gibt es Nix zu handeln!
Was thu' ich mit der Queen?
Goddam, o waih geschrie'n!
Chor: Halli, hallo, etc.

Roma singt:

Seht mein kathol'scher Kleister Macht mich zum Herrn und Meister. Ich bin der Pontifex: "Jetzt ist der Cantus ex!" Chor: Halli, hallo, etc.

-d.

Gin neuer Rampfzoll.



Meine herren! Es wird Ihnen nicht entgangen sein, daß unser entsernte Nachdar, die Sonne, in jüngster Zeit eine sehr sonderbare Stellung eingenommen hat, welche auf eine Kündigung des Bertrages zwischen ihr und unserm Planeten schließen läßt. Machen Sie einen Ueberschlag Ihrer Holzvorräthe, so werden Sie sich überschlagen vor Schrecken; berechnen Sie die dünnen Stellen Ihrer Wollsleiber, so werden Sie plagen vor Entsehen. Wenn nun auch der gegenwärtige Ausdruck der Gesinnung unseres Nachdars ein sehr wohlwollender zu sein schent, so ist das wohl nur als Falle zu betrachten, um uns etwa im Mai schäfer zu tressen.

Meine herren, die Meistbegünstigung, welche wir ber Sonne eingeräumt haben, wird bas Objett eifrigen Stubiums unserer Behörden sein. Sollte der Rachbar wirklich auf Kündigung

tenbiren, fo wird man ibm jene entziehen und burch probibitive Magregeln feine Ginfuhr verhindern. Es foll bieß nur ein Syftem ber Rampfgolle fein, ba von Schut unferer jungen Konkurrenginbuftrie (Glektrigitat) füglich noch nicht gerebet werben barf. 3ch beschränte mich befthalb auf Anführung einiger biefer vom Berein ber Solologen (nicht mit "h" ju fchreiben !) be= ichloffenen Borichlage: Den Fruhlingebichtern ift ber Reim "Bonne -Sonne" bis jum Ausbruch ber Sache ju entziehen. Die "Bugenfcheiben" find mit Bramien ju beforbern, wo man noch nicht verrudt genug gemefen ift und fie icon angebracht hat. Die Damen find in ihrer Borliebe für Schleier und Schirme gu bestärten und auf bas gute Beispiel unserer bauer: lichen Bohnungen bingumeifen. Das "Sonnen" ber Betten ift zu verbieten, man tann fie ja "monden". Ueberhaupt ist auf ben Ginfluß bes Manbes burch Gratisvertheilung Falb'icher Berte bingubeuten und ju bogiren, baß wir es lieber mit biefem einflugreichen Nachbar gu thun haben wollen. Gafthäuser zur "Sonne" muffen geandert werben in "Erbbebenhotel" ober "Fluthwellenpenfion". Un Orten, wo man zum Sonnenuntergang hingeht, find zur Abwehr - Festredner aufzustellen. Dixi!

Der General Gouverneur von St. Betersburg hat ben rusisichen Stubenten bas Tragen von schwarzen Mappen untersagt, ba bieselben leicht — losgeben könnten.

Bur Lateinfrage.

"Lateinschreiben ist die beste Schule für ben beutschen Styl," sagten die 143 Gesplichen bes Kantons Bern und begannen ihre Eingabe an die Regierung mit einem Schniger. Gleichwohl schließen wir uns diesen herren an und veröffentlichen gern ein Schreiben, welches uns von einem berselben zuging. Es lautet:

"Geehrte Redattion! Das Latein ist für bas gebildete Bolt, sobalb basselbe gut gebaden und schmachaft ist, wie bas Brob für ben hungrigen

nothwendig. Denn der Styl gleicht, wenn er nur leise sladert und glimmt, bem Brande, welcher durch Lateinschreiben gleichsam wie durch neue Holzsscheite genährt wird. Ich selbst habe diesen Ersolg, wenn ich ihn in ein Couvert stedte und zusiegelte, bei jedem Briese, den ich schrieb, empsunden. Und Sie werden auch an diesem Briese, welcher Sie von jeher auszeichnete, mit dem Ihnen eigenen Scharsblide, welcher, wie der Abler von seinem Horste, auf den unschuldigen Bogel herabschießt und ihn erwürgt. Ergebenst Ihr Pater. **

Bir haben biesem Schreiben, burch welches ber oben angeführte Sat bestätigt wirb, Richts mehr binzuzufügen.

Gine Cpiftel gegen die Runftprodutt : Befampfer.

Bas habt Ihr benn für Grund zu foldem Gifern, 3hr herrn, gang offen fag' ich es, mit Bunft, Go lang man barf laut heucheln, leis begeifern, Berpon' man nicht bei Lebensmitteln "Runft". Ift's wirflich benn fo fchlimm, ben Bein zu maffern, Da ungeftraft polit'icher Leiter Schaar, Borgebend, Boltes Lage zu verbeffern, Falfcht, mas feit Urbeginn ift recht und mahr? Laßt fie boch mifchen bas Probutt ber Bienen, Bis Guch nicht mehr gerechter Bormurf trifft, Daß unter füßer Beuchelei ber Mienen Ihr bergt bes Gigennuges agenb Gift. Geib boch nicht ftrenge, wenn man als Ruhbutter, Produkt vom Och fen fälichlich beklarirt, 3ft boch für Dofen jenes Beiftesfutter, Was Ihr ber Menge immer angeschmiert!

Die Kunftbutter im deutschen Reichstage.

Ein Konservativer schlug vor, sie blau zu farben. Unserer Ansicht nach mußte man die Wahl ber Farbe freistellen.

Einer, ber sich hoffnung macht, seine Aunstbutter gut zu vertaufen, fönnte sie grun färben; einer, ber seine Unschulb an jeder Falschung betheuern will, weiß; einer, ber über bie Konturrenz trauert, schwarz; einer, bem bas Bertaufen seiner Butter Gorge macht, grau u. f. w.

Bu was die Frommigkeit nutt.

Uns And'ren schaffen Roth und Kummer, Berfolgen selbst in Ruh und Schlummer Bahllose "Fragen", die umfassen Das Weltelend, die Sorg' der Massen. Glückliches Schwyz, du lachst der Plage, Dich kümmert nur die "Sängerfrage"!